

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Band:** 30 (1932)

**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Geometerverein : Zentralvorstand : Auszug aus  
dem Protokoll der Sitzung vom 7. Mai 1932 in Freiburg

**Autor:** Schmassmann, H.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ordentlich lebenswürdigen und sprühenden Ansprache. Er wünscht, daß Grundbuch und Recht sich immer enger verbinden mögen, um zusammenzuwirken zum Wohle unseres geliebten Vaterlandes. Das Grundeigentum zu vermessen, heiße Priester an einer Einrichtung des Staates zu sein, welche eine seiner solidesten Grundlagen bilde. Mitglied der Eidg. Geometerprüfungskommission seit ihrer Einsetzung im Jahre 1911, hofft der Redner, daß er den Kandidaten sich nicht als Examen-schreck gezeigt haben möge, sondern als einer, der weiß, daß Grundbuch und Recht dasselbe wollen, und der sich daher freut, wenn die angehenden Geometer sich so ernsthaft, wie er dies meist feststellen könne, mit rechtlichen Fragen beschäftigten. In einem warmen Bekenntnis zum gemeinsamen geliebten Vaterlande schließt er seine rhetorisch fein aufgebaute Rede.

Nach dem Mittagessen führen uns Gesellschafts-Kraftwagen zu einer Rundfahrt in die nächste Umgebung von Freiburg. Glücklicherweise hatte das Wetter ein Einsehen; der Regen, der während der Generalversammlung und des Essens die sprießende Natur gesegnet hatte, wich der Frühlingssonne. So zeigte sich denn die unvergleichliche Umgebung von Freiburg im schönsten Lichte. Die Geometer bewunderten die großen neuen Brückenbauten, le pont de Pérolles und die Zähringerbrücke, gingen zu Fuß über die große Galtern-Hängebrücke, da diese für den Lastwagenverkehr gesperrt ist und wurden auf der andern Seite bald wieder von den Wagen aufgenommen, welche die Besucher zu der neuen Wärmekraftzentrale der Freiburgischen Elektrizitätswerke im Maigrange an der Saane führten. Herr Oberingenieur Müller führte uns in die Geheimnisse des riesenhaften Dieselmotors, erbaut von Gebrüder Sulzer in Winterthur, und des von ihm getriebenen Generators von Brown, Boveri & Co., Baden ein. Diese Anlage stellt eine Kraftreserve für Zeiten von Wasserknappheit und Störungen dar. In ca. einer Viertelstunde ist diese Maschine, ein Wunderwerk schweizerischer Technik, auf volle Tourenzahl gebracht; sie erzeugt dann, bei sparsamstem Oelverbrauch, 10800 Pferdekkräfte. Aber über diesem modernen Werk der Technik vernachlässigen die Geometer es nicht, die malerischen Reize der Altstadt auf sich wirken zu lassen. Freiburg ist wirklich ein Kleinod mit seinen stilvollen alten Bauten und seiner unvergleichlichen Lage an den Krümmungen der Saane.

Nach Schluß der Besichtigung begaben wir uns in die Stiftskirche St. Niklaus, wo uns ein Konzert auf der berühmten Orgel, von Mooser im Jahre 1824 erbaut, 1913 von Wolf renoviert, erfreut und die gewaltige Tonfülle dieses berühmten Werkes mit seinen 100 Registern zeigt.

Dann beginnen die Reihen sich zu lichten und bald führt auch uns die elektrische Lokomotive der Heimat und neuer Arbeit entgegen.

Den Freiburger Kollegen aber gebührt unser herzlicher Dank für die vorzügliche Organisation der diesjährigen Tagung. Sie haben es verstanden, die Geometer in ihrer heimeligen Stadt, die noch echten Erdgoût atmet, bald heimisch werden zu lassen. Von neuem haben wir erkannt, wie schön und vielgestaltig unser Vaterland ist; dankbar wollen wir ihm unsere Arbeit weihen.

*F. Bäschlin.*

## **Schweizerischer Geometerverein.**

### **Zentralvorstand.**

*Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 7. Mai 1932 in Freiburg.*

Anwesend: Sämtliche Mitglieder des Zentralvorstandes und Redaktor Prof. Bäschlin.

1. *Mutationen.* Als neue Mitglieder sind in den Schweiz. Geometerverein aufgenommen worden die Herren: W. Benteli, Solothurn; B. Ber-

tazzi, Airolo; M. Bretscher, Nieder-Erlinsbach; Dr. H. Fluck, Bellinzona-Ravecchia; G. Gilliard, Sous-directeur du cadastre, Lausanne; A. Convers, Lausanne; K. Haldi, Bex-les-Bains; Professor E. Imhof, Erlenbach; H. Kunz, Kulturingenieur, Chur; A. Moret, Martigny-Bourg; M. Mugnier, Sion; E. Næf, St. Gallen; J. Schneuwly, Düringen; A. Spagnapani, Vermessungsingenieur, Celerina; A. von Speyer, Vermessungsingenieur, Hergiswil; F. Virieux, Lausanne; A. Weber, Stein (Kt. Aarg.); J. J. Wey, Ingenieur rural cantonal, Neuchâtel; Ph. Zingg, Kulturingenieur, Zürich.

2. Das *Protokoll* der Vorstandssitzung vom 30. Januar 1932 wird verlesen und genehmigt.

3. *Ausbildungsfrage* der Grundbuchgeometer und der Hilfskräfte. Zentralpräsident Bertschmann gibt ein Resumée über den gegenwärtigen Stand dieser beiden Fragen und macht uns mit einigen Details bekannt.

4. *Internationaler Geometerbund*. Allenspach, Goßau, wünscht infolge Krankheit vom Amt als Generalsekretär des internationalen Geometerbundes zurückzutreten. Dem Gesuche wird unter bester Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen und als Nachfolger Delessert, Genf, in Aussicht genommen.

Die Statuten der Sektion Freiburg werden genehmigt und diejenigen der neugegründeten Sektion Genf entgegengenommen.

Liestal, den 24. Mai 1932.

Der Sekretär: H. Schmaßmann.

## Schweizerischer Geometerverein.

### Protokoll

*der XXVIII. Hauptversammlung vom 8. Mai 1932 in Freiburg.*

Vorsitz: Zentralpräsident Bertschmann.

Protokollführer: Zentralsekretär Schmaßmann.

Eingeschriebene Teilnehmer 90.

1. *Eröffnung*. Mit einer kurzen Ansprache eröffnet Zentralpräsident Bertschmann um 10.45 Uhr die Verhandlungen der XXVIII. Hauptversammlung, begrüßt unser Ehrenmitglied Vermessungsdirektor Baltensperger, Prof. Bäschlin und die Presse und heißt alle Berufskollegen herzlich willkommen. Die Traktandenliste bleibt unverändert. Als Stimmzähler werden gewählt: Delessert, Göldi und Roth, als Uebersetzer Nicod und Albrecht.

2. *Protokoll*. Das Protokoll der XXVII. Hauptversammlung vom 6. Juni 1931 in St. Gallen, veröffentlicht in der Zeitschrift Jahrgang 1931, Seiten 150 und 153, wird genehmigt.

3. *Jahresbericht*. Der Jahresbericht in der Zeitschrift Jahrgang 1932, Seiten 44 und 67 veröffentlicht, wird genehmigt. Bertschmann verdankt die intensive Werbearbeit unseres Kassiers Kübler, durch welche uns wiederum eine große Anzahl Mitglieder zugeführt wurden. Der Verein zählt gegenwärtig 447 Mitglieder.

4. *Kongreß- und Jahresabrechnung*. Kübler gibt ausführlichen Bericht über die Kongreßabrechnung. Dieselbe ist in zwei Teilen aufgestellt. Der erste Teil gibt die Abrechnung über die Ausstellung für Vermessungswesen anlässlich des IV. internationalen Geometerkongresses und des III. internationalen Kongresses für Photogrammetrie in Zürich. Der zweite Teil gibt Auskunft über die Abrechnung des IV. internationalen Geometerkongresses. Die Gesamteinnahmen erreichen den Betrag von Fr. 40,593.75 und die Ausgaben Fr. 40,564.—, Saldo zugunsten des Schweiz. Geometervereins Fr. 29.75.